

Liebes Publikum!

Bei uns im Kino! Gleich nach Berlinale, Golden Globes und Oscars bringen wir einige Höhepunkte davon ins Casablanca.

Es beginnt mit einem Verlierer: „Selma“, das Biopic über Martin Luther King, war auch von der europäischen Presse „gesetzter“ Oscar- Gewinner, ging jedoch nahezu leer aus. (Ein Schufft, wer da an Alter und Hautfarbe der Academy-Mitglieder denkt!) Trotz-dem: ein toller Film! Auch keinen Preis gab es für Andreas Dresens „Als wir träumten“. Über die Gründe darüber kann man rätseln, aber: Die Post-Wendezeit wurde filmisch nie besser umgesetzt! Golden Globe für „Leviathan“, mit dem das russische Kino an einstige Große erinnert. Oscars zuhau für „Birdman“, und für die beste Hauptdarstellerin, Julianne Moore in „Still Alice“, mit Stoffen, aus denen Preisträger werden. Keine Preise, da zu nah an der Wirklichkeit: „Stratos“, der Oscar-Beitrag aus Griechenland. Überhaupt nirgends dabei, aber seit Jahren unser Sympathieträger: das Trio Haas, Hader, Kohlhaase mit „Das ewige Leben“. Alle Publikumssympathien (vor allem im Heimatland Frankreich, das schon immer ein besonderes Kino-Faible hatte) gehören: der Taubstumm-Familie Bélier und dem Oma–Enkel-Duo in „Zu Ende ist alles erst am Schluss“. Eine Filmpfehlung zum Schluss: Die verrücktesten Geschichten schreibt das Leben: „Der Domino-Effekt“ ist eine Dokumentation, die dies eindrücklich beweist! (Wo eigentlich liegt Abchasien??) „Tischlein deck dich“ ist unsere äußerst appetitliche Veranstaltungsreihe zum Thema Essen und Kochen. Zwei Filme und eine Kabarettveranstaltung locken im März: **Bald im Casablanca!**

Brot & Licht-Spiele

Das Filmfrühstück im Casablanca
 Unser überaus beliebtes Filmfrühstück gibt's wieder am Sonntag, 22. März!
 Die Béliers, eine äußerst sympathische Taubstumm-Familie, die mit Witz und Würde alle Hürden des Lebens meistert. Vater Rodolphe hat sich sogar in den Kopf gesetzt, gegen den unfähigen Bürgermeister zu kandidieren. Die einzig sprechende Tochter Paula fungiert als Übersetzerin seiner flammenden Reden. Doch da kommt das Schicksal dazwischen. Paulas Musiklehrer entdeckt ihre umwerfende Stimme und möchte sie nach Paris auf das Konservatorium schicken. Paula müsste ihre Familie verlassen. Und dann verliebt sich Paula auch noch ...
 „Verstehen sie die Béliers?“ ist eine auf Anbahn funktionierende Geschichte, die die Balance zwischen Ernsthaftigkeit und Humor mühelos meistert!



► **VERSTEHEN SIE DIE BÉLIERS?** – unser Film zu **Brot & Licht-Spiele** am Sonntag, 22. März
 Das ganze Vergnügen gibt's für 18 Euro. Für Asketen ist der Filmgenuss ohne Gaumenkitzel für 5 Euro zu haben (Einlass ab ca. 12:15 Uhr). Also: Nahrung für Körper und Sinne im Casablanca am Sonntag, 22. März, pünktlich um 11 Uhr! Bitte reservieren Sie verbindlich (mit Angabe Ihrer Telefonnummer!) unter 09331-89899. **Viel Vergnügen!**



Packend, schräg, schnell, kurz, gut: unsere Kurzfilme!
 Immer vor den Hauptfilmen der 21-Uhr-Schiene!

Die Paranoia geht um. Wohin das in der Regel führt, zeigt überdeutlich der Kurzfilm LIGHT OF DARKNESS. Eine Frau hat in einer gottverlassenen Gegend mitten in der Nacht eine Autopanne. Prompt taucht eine vermumte Gestalt auf und macht sich am Wagen zu schaffen!
 ► **LIGHT OF DARKNESS** – vom 26. Februar bis 4. März vor den 21-Uhr-Filmen
 Eine ode Buhaltestelle im Osten. Nico hat einen Job gefunden. Natürlich im Westen. Er sitzt da und wartet auf den Bus. Seine Freundin sitzt daneben, was soll man da noch sagen: ABHAUN!
 ► **ABHAUN!** – vom 5. bis 11. März vor den 21-Uhr-Filmen
 Artgerechte Tierhaltung sieht anders aus als in diesem Knetgummi-Animationsfilm: VÖGEL IM KÄFIG KÖNNEN NICHT FLIEGEN sollte zum Nachdenken anregen!
 ► **VÖGEL IM KÄFIG KÖNNEN NICHT FLIEGEN** – vom 12. bis 18. März vor den 21-Uhr-Filmen
 Der Auftrag ist heikel, die Zeit ist knapp. Zwei Ganoven müssen los. Zeit für eine kleine Erzählung ...
 ► **UNDERGROUND ODYSSEE** – vom 19. bis 25. März vor den 21-Uhr-Filmen
 Familienhund Buttercup ist getötet worden. Wer war es? Alle sind verdächtig bei der Gameshow WHODUNNIT? (ab 26. März)
 ► **WHODUNNIT?** – ab 26. März vor den 21-Uhr-Filmen

preview: Leviathan

► **Russland 2014** ► **REGIE:** Andrey Zvyagintsev ► **DARSTELLER:** Alexey Serebryakov, Elena Lyadova, Vladimir Vdovitchenko, Roman Madyanov, Anna Ukolova ► **140 Min** ► **frei ab 12 Jahren**
 „Wahrhaft biblisch“ (DIE ZEIT). Golden-Globe-Gewinner, Oscar-Nominierung.
 Zwischen alttestamentarischer Hobsge-schichte, Thomas Hobbes und Franz Kafka erzählt „Leviathan“ eine „visuell jurisiöse Parabel“ (PROGRAMMKINO.DE), die ihre bittere Bestandsaufnahme des heutigen Russlands mit präzisen Pointen erträglich macht. Kein Wunder, dass „Leviathan“ in Russland auf vehemente staatlliche Kritik stieß.

„Ein großer filmischer Wurf, eine wuchtig und konsequent umgesetzte Geschichte.“ (SENNAUSERSFILMBLOG.CH)
Wir zeigen „Leviathan“ in einer Preview vor Bundesstart am 11. März ab 21 Uhr.



► **Mi, 11. März, 21:00Uhr**

Verstehen Sie die Familie Béliers? La famille Bélier

► **Frankreich 2014** ► **REGIE:** Eric Lartigau ► **DARSTELLER:** Karim Lyan, François Damiens, Eric Elmosnino, Roxane Duran, Louane Emeran, Luca Gelberg ► **105 Min** ► **frei ab 7 Jahren**

Das Französische Filmwunder geht weiter! Wer nach Amelie, Sch'ti, Ziemlich besten Freunden und Monsieur Claude befürchtet hat, dass da nichts mehr kommen kann, wird jetzt von der Familie Bélier überrollt! 5 Millionen Besucher im Heimatland Frankreich in fünf Spielwochen und eine euphorische Presse schrauben die Erwartungen hoch. Sie werden nicht enttäuscht!

Wenn die Bauernfamilie Bélier auf dem Wochenmarkt ihre Produkte verkauft, redet nur eine: Paula, die Tochter. Die Kunden haben sich längst daran gewöhnt, dass Vater Rodolphe, Mutter Gigi und Bruder Quentin sehr schweigsam sind, denn die Béliers sind eine äußerst sympathische Taubstumm-Familie. Ein schrulliger Haufen, der mit Witz und Würde alle Hürden des Lebens meistert. Rodolphe hat sich sogar in den Kopf gesetzt, gegen den

Zu Ende ist alles erst am Schluss Les Souvenirs

► **Frankreich 2014** ► **REGIE:** Jean-Paul Rouve ► **DARSTELLER:** Michel Blanc, Annie Cordy, Mathieu Spinozi, Chantal Lauby, William Lebghil ► **96 Min** ► **frei ab 0 Jahren**

„Ein schöner, hervorrangend konstruierter, subtiler Film.“ (PROGRAMMKINO.DE)
 Romain ist Anfang 20 und lebt unentschlossen in den Tag hinein. Schriftsteller möchte er werden und Literatur studieren, doch vorerst arbeitet er als Nachtportier. Ausgerechnet zur Beerdigung seines Großvaters kommt Romain (wie immer) zu spät. Während Oma Madeleine altersweise Nachsicht übt, wird der leicht aufbrausende Vater Michel langsam sehr ungeduldig mit seinem Sohn. Michel hat als ehemaliger Filialeiter der Post andere Vorstellungen von Pünktlichkeit und Lebenszielen. Aber auch er muss erkennen, dass er sich seiner Frau entfremdet hat: Nathalie will sich scheiden lassen. Als Oma Madeleine aus dem Senioren-

Selma

► **Großbritannien/USA 2014** ► **REGIE:** Ava DuVernay ► **DARSTELLER:** David Oyelowo, Tom Wilkinson, Tim Roth, Carmen Ejogo, Tim Blake Nelson, Cuba Gooding jr. ► **122 Min** ► **frei ab ?? Jahren**

„Get up, stand up, stand up for your right.“
 Als im Februar 1965 der junge Farbigre Jimmy Lee Jackson in Alabama von einem Polizisten erschossen wurde, organisierte der Bürgerrechtler und Nobel-Preisträger Martin Luther King den ersten Protestmarsch von Selma nach Montgomery. Der erste Versuch wurde von der Polizei gewaltsam aufgelöst. Doch die Bürgerrechtsbewegung ließ sich in ihrem Kampf für das Wahrecht für alle auch durch den historischen „Bloody Sunday“ nicht beirren. Auch ihr zweiter Protestmarsch wurde mit Gewalt beendet. Erst im dritten Anlauf gelangten die Demonstranten unter massiven Polizeischutz nach Montgomery. Martin Luther King hielt daraufhin seine legendäre Rede „Our god

Birdman

► **USA 2014** ► **REGIE:** Alejandro G. Inarritu ► **DARSTELLER:** Michael Keaton, Emma Stone, Edward Norton, Zach Galifianakis, Amy Ryan, Naomi Watts, Andrea Riseborough ► **119 Min** ► **frei ab 12 Jahren**

denn die Nemesis von „Birdman“ sitzt ihm im Nacken. Natürlich geht alles schief und der Wahnsinn jeder Inszenierung beginnt sich mit Riggans Träumen zu vermischen. Riggans Geliebte glaubt schwanger zu sein, sein neuer Bühnenpartner Mike stellt sich als ebenso Virtuose wie niederträchtig heraus und verführt Riggans Tochter, die gerade vom Entzug kommt und zu allem Überbel kommt Riggans Ex wieder ins Spiel...

„Die Mischung aus technischer Meisterschaft und großartigem Ensemble sorgt für einen freibrig-fesselnden Film, der ein zweites und drittes Mal angeguckt werden will, wenn man alles mitkriegen will.“ (EPDFILM)
 ► **Do, 12. – Mo, 16. März, 21:00Uhr**

Immer, wenn Sie diesen Stempel am Rand eines Filmes in der Monatsübersicht entdecken, läuft der Hauptfilm in einer untertitelten Originalversion! Also, wer auf das authentische Kinovergnügen Wert legt und deutsche Synchronstimmen furchtbar findet: montags Original!



Still Alice – Mein Leben ohne Gestern Still Alice

► **USA 2014** ► **REGIE:** Richard Glatzer, Wash Westmoreland ► **DARSTELLER:** Julianne Moore, Kristen Stewart, Alec Baldwin, Kate Bosworth, Hunter Parrish, Seth Gilliam ► **101 Min** ► **frei ab 0 Jahren**

„...ein kluger und feinglidriger Film, der schon jetzt zu den besten des Kinojahres 2014 zählen dürfte.“ (GAMONA)

Alice Howland, 50, ist eine renommierte Linguistikprofessorin in New York. Ihre Upperclass-Ehe mit dem Biologen John ist mit drei Kindern gesegnet, allesamt wohlgeraten. Nur das Nesthäkchen Lydia will Schauspielerin werden, was dem Karrierestreben von Alice nicht entspricht. Als Alice bei einem Gastvortrag wesentliche Worte fehlen und sie wenig später beim Joggen im Central Park nicht mehr weiß, wo sie ist, lassen sich die Krankheitszeichen auch mit derbem Humor nicht mehr leugnen. Die Diagnose ist nichtschmetternd: Alice befindet sich im Prä-Demens-Stadium einer seltenen, genetisch bedingten Form von Alzheimer. Der langsame geistige Zerfall von Alice absorbiert bald das ganze Familienleben.

Alice flüchtet mit John in das Strandhaus der Familie und verliert zunehmend ihre Autonomie. Ihre Tochter Lydia bricht ihr Studium in San Francisco ab und kommt zu ihnen. Bald wird sie nicht mehr von Alice erkannt ...
 Nicht nur beiläufig, sondern nahezu dokumentarisch präzise, aber zutiefst humanistisch geprägt, schildert diese biografische Krankheitsgeschichte nicht an seiner Figur den unaufhaltsamen Zerfall einer Person!



► **Do, 12. – Di, 17. März, 19:00Uhr**

Heute bin ich Samba Samba

► **Frankreich 2014** ► **REGIE:** Eric Toledano & Olivier Nakache ► **DARSTELLER:** Omar Sy, Charlotte Gainsbourg, Tahar Rahim, Izia Higelin, Younger Fall, Issaka Sawadogo ► **118 Min** ► **frei ab ?? Jahren**

„Der richtige Film zur richtigen Zeit.“ (FILMOSOPHIE)

Dem Team von „Ziemlich beste Freunde“ ist ein Kunststück gelungen: Weit jenseits vom Betroffenheitskino, im Gewand einer Wohlfühl-Komödie, erzählen sie vom Alltag illegaler Immigranten in Frankreich. Wieder mit dabei: Omar Sy, der Star aus „Ziemlich beste Freunde“!

Schon vor Jahren ist Samba aus dem Senegal nach Frankreich gekommen. Zur Zeit schlägt er sich in einem Pariser Nobelrestaurant als Tellerwäscher am unteren Ende der Nahrungskette durch. Doch Samba ist durch und durch Optimist und träumt von einer Stellung als Koch. Als Samba es wagt, um die langersehnten Aufenthaltsgenehmigung vorzusprechen,

Als wir träumten

► **Deutschland/Frankreich 2015** ► **REGIE:** Andreas Dresen ► **DARSTELLER:** Merlin Rose, Julius Nitschkoff, Joel Basman, Marcel Heupermann, Frederic Haselon, Ruby O. Fee ► **117 Min** ► **frei ab 12 Jahren**

„So etwas hat man noch nie gehört. Und auch noch nie gesehen. Andreas Dresen übersetzt Clemens Meyers illusionslosen Milieuarman in einzigartige, berührende Bilder. Und setzt damit Maßstäbe für das deutsche Kino.“ (FAZ)
 „Es gibt keine Nacht, in der ich nicht von allem träume, und ständig tanzen die Erinnerungen.“ Dani hat sich auf die Suche nach seinem alten Kumpel Mark gemacht. Er findet ihn drogen-süchtig, kaputt in einem heruntergekommenen Kino. Das Projektor-Licht geht an, die Leinwand leuchtet, die Erinnerungen werden lebendig. Sie waren fünf Jungs in Leipzig. Aufgewachsen in den letzten Zügen der DDR, fallengelassen in das gesellschaftliche Vakuum

Stratos

► **Griechenland 2014** ► **REGIE:** Yannis Economides ► **DARSTELLER:** Vangelis Mourikis, Yannis Tsorakis, Giorgios Giannopoulos ► **138 Min** ► **frei ab 16 Jahren**

land. Stratos muss das Geld für die Befreiung seines Chefs aus dem Knast beschaffen. Es geht nur noch ums nackte Überleben. Engste Freunde betrügen sich, Mütter schicken ihre Kinder auf den Strich. Das Schweigen von Stratos paart sich mit seinem Entsetzen und einem Rest von Anstand und Moral. Stratos richtet sich selbst ...
 Eine nachtfinstere Moritat über eine Gesellschaft am Abgrund, ein „Dokumentarfilm von der freien Wildbahn“ (YANNIS ECONOMIDES).

► **Do, 19. – So, 22. März, 21:00Uhr**



Philomena

► **GB/USA/F 2013** ► **REGIE:** Stephen Frears ► **DARSTELLER:** Judi Dench, Steve Coogan, Sophie Kennedy Clark ► **98 Min** ► **frei ab 6 Jahren**

„Ein warmerziger, schöner, clever geschriebener, zu Herzen gehender und unvergesslicher Film!“ (KINOZEIT.DE)
 „Begeisterungsrekord beim Filmfestival in Venedig“ (TAGESANZEIGER) für Stephen Frears und Judi Dench und ihre berührende Geschichte von einer herzengutigen Frau!

Irland in den 50er-Jahren. Philomena Lee wird schwanger und von ihrer Familie in ein Kloster verstoßen. Hier wird die uneheliche Mutter als Sündlerin wie eine Gefangene gehalten und ihr Sohn Anthony zur Adoption an reiche Amerikaner freigegeben. Fünf Jahrzehnte später begegnet Philomenas Tochter

Die Wolken von Sils Maria Clouds of Sils Maria

► **Frankreich 2014** ► **REGIE:** Olivier Assayas ► **DARSTELLER:** Juliette Binoche, Kristen Stewart, Chloe Grace Moretz, Hanns Zischler, Lars Eidinger, Angela Winkler ► **123 Min** ► **frei ab 6 Jahren**

Juliette Binoche trifft auf Kristen Stewart, Jugend trifft auf Alter, Klassik trifft auf Popkultur, das ewig Wahre trifft auf den flüchtigen Schein.

Und das kann durchaus unterhaltsam sein, wie Olivier Assayas mit diesem „komplexen und kurzweiligen Psychodrama über Kunst, Kreativität und Eitelkeit“ (KULTURSPRINGER) beweist! Die alternde Schauspielerin Maria Enders zeilt sich mit ihrer Assistentin Valentine in das Bergdorf Sils Maria zurück, um ihr nächstes Stück einzustudieren. Vor 20 Jahren hat Enders schon einmal die Hauptrolle in „Maloja Snake“ gespielt. Es dreht sich um die Geschäftsfrau Helen, die von ihrer jungen Assistentin Sigrid geführt und in den Suizid

Das Mädchen Hirut Difret

► **Äthiopien 2014** ► **REGIE:** Zeresenay Berhane Mehari ► **DARSTELLER:** Meron Getnet, Tizita Hagere, Haregawine Assefa, Brook Sheferaw, Mekonen Laeke ► **99 Min** ► **frei ab 12 Jahren**

Die 14jährige Äthiopierin Hirut macht sich erfreut auf den Heimweg von der Schule. Eben hat sie erfahren, dass sie in die nächsthöhere Klasse darf. Auf dem langen Fußmarsch nach Hause wird Hirut Opfer der „Telefa“. Ein Mann kann seine Auserwählte mit Gewalt zu seiner Frau machen. Hirut wird von einer Männerhorda verschleppt und vergewaltigt. Doch sie kann entkommen und erschießt auf der Flucht ihren Peiniger. Der sofort drohenden Lynchjustiz kommt glücklicherweise eine Polizeistreife zuvor. Trotzdem erwartet Hirut die Todesstra-

Frau Müller muss weg

► **Deutschland 2014** ► **REGIE:** Sönke Wortmann ► **DARSTELLER:** Anke Engelke, Milan Peschel, Gabriela Maria Schmeide, Justus von Dohnanyi, Ken Duken, Mina Tander ► **87 Min** ► **frei ab 6 Jahren**

Zurück zur Komödie findet Sönke Wortmann („Die Papstin“, „Das Wunder von Bern“) mit seinem neuesten Kinofilm. Mit einem Staraufgebot deutscher Schauspieler verfilmte er das erfolgreiche Stück des Berliner Grips Theaters, „Frau Müller muss weg“, eine Geschichte über die Spannungen im Lehrer-Schüler-Eltern-Bermuda-Dreieck.

Jetzt reicht's! Die Schüler der Klasse von Frau Müller sind mit schlechten Noten nach Hause gekommen. Der Übertritt ins Gymnasium rückt für die meisten in weite Ferne. Auf

Honig im Kopf

► **Deutschland 2014** ► **REGIE:** Til Schweiger ► **DARSTELLER:** Dieter Hallervorden, Emma Schweiger, Schwil Teiger, Jeanette Hain, Jan Josef Liefers, Katharina Thalbach, Tilo Prückner ► **139 Min** ► **frei ab 6 Jahren**

„Heißsames Kino, das berührt.“ (OR)
 In jungen Jahren war Amandus ein rechter Feger. Aber jetzt regrediert der humorvolle Greis zum Kind. Nur die 11-jährige Enkelin Tilda scheint ihn noch zu verstehen, als er von seinem Sohn Niko vom Alleinsein nach dem Tod seiner Frau erlöst und in Nikos Haus geholt wird. Als der immer vergesslichere Amandus beinahe das Haus abfackelt, sieht Niko, auch

Philomena

► **GB/USA/F 2013** ► **REGIE:** Stephen Frears ► **DARSTELLER:** Judi Dench, Steve Coogan, Sophie Kennedy Clark ► **98 Min** ► **frei ab 6 Jahren**

Kathleen dem abgeklärten Star-Reporter Martin Sixsmith und erzählt ihm vom Schicksal ihrer Mutter. Sixsmith sind menschliche Dramen ein Graus, dennoch trifft er sich mit Philomena. Seine kirchenkritische Grundhaltung und die entwandene Ehrlichkeit von Philomena lassen Sixsmith zögerlich die Recherchen aufnehmen. Die alte Dame im Schlepptau nervt zunächst, aber bald kommt sich das ungleiche Duo näher. Ihre Suche nach dem verlorenen Kind wird zu einer Reise voller leidvoller, aber befreiender Entdeckungen.

► **Mi, 11. März, 14:30Uhr**



TOP GIRL ODER LA DEFORMATION PROFESSIONELLE

► **Deutschland 2014** ► **REGIE:** Tatjana Turanskyj ► **DARSTELLER:** Julia Hummer, Susanne Bredehöft, RP Kahl, Jojo Pohl, Simon Will ► **99 Min** ► **frei ab 16 Jahren**

Eigentlich ist Helena Schauspielerin, doch nach ihrem letzten TV-Erfolg („Die Mädchenpolizei“) sinkt die Zahl ihrer Engagements. Vor allem auch deswegen, weil Helena ganz selbstbewusst manche Rolle („notgeiles Prosecco Luder“) einfach ablehnt. Helena verdient ihren Lebensunterhalt als Sexarbeiterin. Jacky ist ein Schauspieler als Sexarbeiterin. Vant hat sich selbst dem Selbstoptimierungszwang der Moderne unterwirft. Dabei wird den beiden Frauen von einer Schönheitschirurgin geholfen, die die These „Ich bestimme mein Alter selbst“ bis in den Genitalbereich praktisch ausführt. Am Ende wird der Krieg der Geschlechter bitterer Ernst ...

Zwischen Hausarbeit und Sexarbeit, Groteske, Alltagsbeobachtung und bitterer Satire changiert diese Bestandsaufnahme aktueller Geschlechterverhältnisse, der zweite Teil einer Trilogie „Frauen und Arbeit“ von Tatjana Turanskyj.

► **Mi, 25. März, 21:00Uhr**

Augenblicke 2015 – Kurzfilme im Kino

► **Deutschland/Österreich/Polen/Niederlande/Georgien/USA 2013-2014** ► **Kurzfilmkompilation** - 83 Min ► **frei ab ?? Jahren**

Man kann es nicht oft genug betonen: Mit der kurzen Filmform begann die Geschichte des Kinos und auch wirklich jeder Regisseur. Da ist es nur recht und billig, neben unseren Kurzfilmpreziosen vor den Hauptfilmen regelmäßig besondere Kurzfilme von freien Filmemachern im Alleingang als Kompilation zu zeigen. Auch in diesem Jahr bringen wir unter dem Thema „Augenblicke“ elf ausgewählte Kurzfilm-Juwelen auf unsere Leinwand.

In SHORTFILM sieht ein Mann vor dem Spiegel sein Leben im Schnelldurchlauf. Es ist viel zu wenig für einen langen Film.
 ABGESTEMPELT wird ein Mann arabischer Herkunft bei einer Polizeikontrolle. Hilflös versucht er seinem Sohn die Situation zu erklären...

Ausgerechnet neben einen kleinen Russen wird DAS MÄDCHEN AUS GORI, ein georgisches Mädchen, in der neuen Klasse gesetzt. Wir schreiben 2008, der Krieg hat ihre Familien vertrieben.
 Der Animationsfilm LIEBLING zeigt eine Frau, die eines Tages aufwacht und sich einem fremden Mann gegenüberstieht. Gedächtnis-

Der Domino-Effekt

► **Deutschland/Polen 2014** ► **REGIE:** Elwira Niewiera, Piotr Rosolowski ► **Dokumentarfilm** ► **76 Min** **REGIE frei ab ?? Jahren** ► **Original mit deutschen Untertiteln**

„Selten wurde in einem Dokumentarfilm ein persönliches Beziehungsdrama und ein politisch-militärischer Konflikt in so intelligenter und packender Weise und cineastisch stimmig vermittelt wie hier.“ (NEUE ZÜRCHER ZTG)

Abchasien. Seit dem blutigen Bürgerkrieg 1992 ein halbautonomer Zwergstaat zwischen Georgien und Russland. Auf den Ruinen eines Staates, den es quasi nie gegeben hat, zwischen verrosteten Schiffen und verfallenen Punkbratzen, beginnen Natascha und Rafael ihr gemeinsames Leben. Der sturköpfige Rafael will als Sportminister der Zwergrepublik zu internationalem Ansehen verhelfen. Hat ja zu sozialistischen Zeiten auch so funktioniert. Aber müssen es ausgerechnet die internationalen Domino-Weltmeisterschaften sein? Die russische Opernsängerin Natascha hat aus Liebe zu Rafael Familie und Heimat verlassen. Jetzt unterrichtet sie Gesang in einem zerfallenen „Kulturhaus“ und stößt nicht nur in Rafels Familie auf Ablehnung. Da wird Natascha schwanger ...

Das empathische Porträt eines ungewöhnlichen Paares in einer surreal-grotesken politischen Situation. Persönliches Glück, nationale Identität, Vergangenheit und Zukunft, Familie und Karriere verengen auf eine palettierte Gesellschaft.

Selten lohnt sich ein Kinobesuch so sehr!

► **Mo, 23. & Di, 24. März, 21:00Uhr**

TISCHLEIN DECK DICH VOM KOCHEN UND ESSEN

Niemand kommt daran vorbei: Rund 100 000-mal isst ein Mensch in seinem Leben und verbringt mit Kochen und Essen ungefähr 10 Jahre Lebenszeit. Die Bedeutung der Nahrung spiegelt sich nicht nur in Lebensmittelskandalen, Grabenkämpfen zwischen Wissenschaftlern und gerade aktuellen dogmatischen Ernährungsmoden, sondern auch in der medialen Präsenz des Themas Kochen und Essen wider. Gerade das Kino widmet sich seit seinen Ursprüngen dem Thema. Wer kennt nicht den schuhlosenkauenden Charlie Chaplin oder die opulenten Mahlzeiten des Mafia-Paten? In Spiel- und Dokumentarfilmen der letzten Jahre geht es jedoch um mehr: „Nahrung verbindet uns auf sehr intime Art mit den großen Fragen von Gesellschaft und Politik“ (AARON BROW-STAINS).

Unsere Veranstaltungenreihe „Tischlein deck dich“ wirft Schlaglichter auf den riesigen Themenbereich Kochen und Essen. Exotische, provokante, nachdenkliche und satirische.

Das große Fressen La grande bouffe

► **Frankreich/Italien 1973** ► **REGIE:** Marco Ferreri ► **DARSTELLER:** Michel Piccoli, Ugo Tognazzi, Marcello Mastroianni, Philippe Noiret, Andrea Ferreol, Florence Giorgetti ► **128 Min** ► **frei ab 18 Jahren**

1973 sorgte Marco Ferreri mit „Das große Fressen“ für einen handfesten Skandal. Konsumkritik und hedonistische Todessehnsucht, dargestellt in einem barocken Bilderbogen voller provozierendem Sarkasmus – das war selbst für die wilden 70er-Jahre zu viel!

Vier Männer reifen Alters, ein Pilot, ein Koch, ein Fernsehredakteur und ein Richter, haben vom Leben genug und planen ein „geusnavolles“ Ende. Sie beschließen, so lange zu fressen, bis sie tot sind. Die vier treffen sich in ihrer verlassen, monden Pariser Villa, lassen Tonnen von bestanden Lebensmitteln anlieferen und schreien zur Tat. Schon beim ersten opulenten Mahl vermissen die Herren weibliche Unterhaltung und bestellen drei Prostituierte. Eine Lehrerin gesellt sich freiwillig dazu. Die Ausschweifungen im Bürgerhaus werden immer grotesker und bizarrer. Bald

Eigentlich möchte Harald Blumen züchten. Aber er ist Wrestler geworden. Groß, stark, angsteinflößend. Für wen Harald das getan hat, erzählt der Animationsfilm HARALD.
 Will hat weder Arme noch Beine. Nach Jahren der Demütigung findet er Aufnahme im BUTTERFLY CIRCUS und entdeckt ungeahnte Fähigkeiten an sich
 Während abstrakte Zeichnungen in VIRTUO SCHLUTZUELL zu musikalischen Bilderwelten verschmelzen, erzählt CHOPPER die weitreichenden Konsequenzen der Nahrungskette anhand eines Bikers, und MENSCH UND MASCHINE beweist die endgültige Herrschaft des Computers über uns.
 ► **Mi, 4. März, 19:00Uhr**

Die Köchin und der Präsident Les saveurs du palais

► **Frankreich 2012** ► **Regie:** Christain Vincent ► **Darsteller:** Catherine Frot, Jean D'Ormesson, Hippolite Girardot, Artur Dupont, Jean-Marc Roulot, Arly Jover ► **95 Min** ► **frei ab 0 Jahren**

„Kulinarisches Kino vom Feinsten, mit einer Prise Gesellschaftskritik.“ (PROGRAMMKINO.DE)
 Es beginnt in der Antarktis. Hier kocht Hortense Laboire in der klirrend kalten Einsamkeit für die Mitglieder einer Forschungsstation. Es ist ihr letzter Arbeitstag. Eine neugierige Journalistin stellt Fragen nach Hortenses Vergangenheit. Sie erinnert sich: Als die schwarze Limousine vor ihrem Gasthof im Périgord hält und zwei seriös gekleidete Herren sie auffordern, mit nach Paris zu kommen, kann Hortense es gar nicht glauben. Sie fahren direkt in den Präsidentenpalast, und die Haus-herr selbst will sie zu seiner Leibköchin küren. Hortense willigt ein. Die Palastküche ist eine Männerdomäne und nichts für Frauen aus der Provinz. Doch die resolute Hortense setzt sich, mithilfe des Konditors Nicolas, durch und ver-wöhnt den Präsidenten mit ländlichen Köstlichkeiten. Während sie ein immer persönlicheres Verhältnis zum Präsidenten gewinnt, kocht die Gerüchteküche, und die „Herren in

Nouvelle Cuisine gegen Hausmannskost, regionale Produkte gegen Import-Delikatessen, patriarchale Strukturen gegen gesunden Menschenverstand: In der authentischen Geschichte der Leibköchin von François Mitterrand wird nicht nur die Kochkunst Frankreichs opulent gefeiert, sondern auch Gesellschaft und Politik ein Spiegel vorgehalten.

Gerd Sych vom Slowfood Convivium Mainfranken und Martin Primbs vom Demeterhof Hemmersheim führen in die Thematik „von regionalen Anbaufrisch auf den Teller“ ein.
 Nach dem Film stehen sie zur Diskussion über das Thema und zum Publikumsgespräch bereit.

Für das leibliche Wohl sorgen Schüler der Staatlichen Beruflichen Schule Ochsenfurt mit Fingerfood aus regionalen Produkten.
 Eintritt 7,- Euro/6,- Euro ermäßigt

► **Mi, 18. März, 19:00Uhr**

Die Hüter der Tundra

► **Deutschland/Norwegen 2013** ► **REGIE:** René Harder ► **Dokumentarfilm** ► **82 Min** ► **frei ab ?? Jahren** ► **Original mit deutschen Untertiteln**

Inmitten der eisigen Idylle der russischen Halbinsel Kola liegt das 500-Seelen-Dorf Krasnotschelje. Romantische Holzhäuser drucken sich in den tief verschneiten Weiten der Tundra. Hier leben seit Jahrhunderten die Samen von Fischfang, Rentierzucht und etwas Landwirtschaft. Ein hartes, archaisches Leben, dessen Grundlage von internationalen Bergbaukonzernen akut bedroht ist, denn die Samen haben kein eingetragenes Nutzungsrecht auf ihre Heimat. Für die russische Regierung in Murmansk existieren sie nicht. Die resolute Sascha, ihr Vater Kolja und ihr Bruder Slawa werden politisch aktiv und beginnen, leidenschaftlich zu kämpfen. Sie gründen ein samisches Parlament und fordern in Murmansk die Ausweisung eines Nationalparks für ihr Stammesgebiet ... Über ein Jahr hat der Dokumentarist René Harder die 30jährige Sascha begleitet und kommt ihr, ihrer Familie und



► **Fr, 13. – So, 15. März, 17:00Uhr**

dem samischen Alltag bemerkenswert nahe.
 „... eine gekochte Mischung aus Personen-porträts, nüchterner Bestandsaufnahme und wehmütiger Poesie.“ (FILMDIENST)